



Pressemitteilung – 27.06.2023

Acht neue Gemeinden werden 2025 dem Naturpark Chasseral beitreten

Die Stimmberechtigten der Gemeinden Petit-Val, Reconvilier, Saicourt, Saules und Tavannes haben am Montagabend den Beitritt ihrer jeweiligen Gemeinde zum Verein Regionaler Naturpark Chasseral bestätigt. Diese fünf Gemeinden werden dem Naturpark nach der Zustimmung durch die Kantone und den Bund per 1. Januar 2025 beitreten. Rebévelier und Loveresse hatten in der ersten Junihälfte ebenfalls positiv abgestimmt. Zusammen mit Ligerz, das sich 2022 für den Beitritt entschieden hat, wird der Naturpark von derzeit 23 auf 31 Gemeinden anwachsen.

Mit überwältigender Zustimmung haben Reconvilier (88 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen), Tavannes (71 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen), Petit-Val (26 Ja, 4 Enthaltungen), Saicourt (48 Ja, 6 Nein und 4 Enthaltungen) und Saules (9 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung) am Montagabend an ihren Gemeindeversammlungen beschlossen, dem Naturpark Chasseral per 1. Januar 2025 beizutreten. Damit schliessen sich diese fünf Gemeinden den Gemeinden Rebévelier und Loveresse an, die sich bereits am 7. bzw. 19. Juni einstimmig für den Beitritt ausgesprochen hatten.

Nach diesen positiven Entscheiden wird sich das Gebiet des Naturparks Chasseral damit um rund 75 km² – von 474 auf 549 km² – vergrössern und neu 31 Mitgliedsgemeinden umfassen. Die Mitgliedschaft im Park bringt neben dem Imagegewinn zahlreiche weitere Vorteile mit sich: einerseits die Möglichkeit, an einem regionalen Grossprojekt teilzunehmen, sowie andererseits – und das ist der wichtigste Punkt – die Möglichkeit, zahlreiche Projekte in den Bereichen Natur, Landschaft, Baukultur und regionale Produkte durchzuführen und dabei von der 20-jährigen Erfahrung des Naturparks in diesen Bereichen zu profitieren.

Aufgrund seiner Funktions- und Finanzierungsweise übernimmt der Regionalpark eine unterstützende Rolle und generiert bedeutende externe Finanzmittel für die Region (jeder Franken, den die Gemeinden in den Naturpark investieren, setzt für die Region zwölf Franken um). Die Gemeinden verpflichten sich zu einem Beitrag von vier Franken pro Einwohnerin resp. Einwohner und Jahr. Zusammengerechnet für alle Mitgliedsgemeinden entspricht dieser Betrag 8 % der jährlichen Ressourcen des Naturparks, wobei der Rest des Budgets zu 40 % vom Bund, zu 29 % von den Kantonen und zu 23 % aus anderen Ressourcen (Stiftungen, private Institutionen usw.) stammt.

Die Gebietserweiterung des Regionalen Naturparks in Richtung Nordosten entspricht den Zielsetzungen der Wirtschaftsstrategie 2030 des Berner Jura und stärkt das Image einer Region, die in Bezug auf Nachhaltigkeit und Lebensqualität heraussticht. Dieser dynamische Prozess ermöglicht die Umsetzung weiterer Projekte. Die neue territoriale Marke Grand Chasseral kann sich somit voll entfalten.

Infos & Kontakt:

Fabien Vogelsperger (Geschäftsführer)
fabien.vogelsperger@parcchasseral.ch
+41 (0)32 942 39 48 / +41 (0)79 797 51 22



Die Schweizer Pärke sind aussergewöhnliche Regionen. Auch der regionale Naturpark Chasseral ist Bestandteil dieses Netzwerks. Er ist seit 2012 vom Bund anerkannt. Der Park hat sich zum Ziel gesetzt, einerseits sein bestehendes Naturerbe zu erhalten und zur Geltung zu bringen und andererseits einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der Naturpark erstreckt sich über ein Gebiet von 53'000 ha und vereint 23 Gemeinden (20 BE, 3 NE), die sich für eine zweite Periode von zehn Jahren verpflichtet haben.